

VDB - PHYSIOTHERAPIEVERBAND
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen
in der Physiotherapie



VDB LV Berlin-Brandenburg e. V., Waldstraße 56, 16761 Hennigsdorf

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Frau

Senatorin Dilek Kalayci
Oranienstraße 106
10969 Berlin

LV Berlin-Brandenburg e. V.

Bernd Liebenow
Waldstr. 56, 16761 Hennigsdorf
Tel: 03302 - 80 15 77
Fax: 03002 - 22 88 70
E-Mail: BLiebenow@t-online.de

Hennigsdorf, 21.08.2019

Sehr geehrte Frau Senatorin,

durch die Aufnahme der Schulgeldfreiheit im Koalitionsvertrag der Bundesregierung haben nun einige Bundesländer ihrerseits Modelle zur Schulgeldfreiheit auf dem Weg gebracht. Leider sind die Modelle in Berlin sehr heterogen und unterscheiden sich deutlich voneinander. So wissen z.B. Bewerber, die im Oktober 2019 ihre Ausbildung beginnen wollen und nicht das Glück hatten in der Charité unterzukommen, ob ihre Ausbildung schulgeldfrei ist oder nicht. Viele potenziellen Bewerber warten auch ab, bis sich die Schulgeldfrage geklärt hat. Zur weiteren Diversifizierung trägt aktuell ver.di bei, welche unlängst durch Verhandlungen erreicht haben, dass Schüler, welche an Schulen eines öffentlichen oder kirchlichen Trägers ihre Ausbildung absolvieren, nicht nur schulgeldfrei sind, sondern auch noch eine Ausbildungsvergütung erhalten. Dies muss natürlich für alle Auszubildenden im Heilmittelsektor gelten.

Somit hat sich leider in Berlin ein Flickenteppich entwickelt, der für die Schüler in diesen Therapieberufen sehr undurchsichtig ist und die Schüler zum Teil eher von einer Ausbildung in diesem Segment abhalten.

Die Gesundheitsministerkonferenz hat im Juni 2019 beschlossen das Schulgeld abzuschaffen. Der Bundesgesundheitsminister soll bis Ende des Jahres eine bundeseinheitliche Regelung vorlegen, damit für die Ausbildung in den Heilmittelberufen künftig kein Schulgeld erhoben werden muss. Also kann man daraus schließen, dass, wenn alles gut geht, irgendwann im Jahr 2020 das Schulgeld flächendeckend abgeschafft wird.

Der aktuell vorherrschende Fachkräftemangel wird sich dadurch noch weiter verschlechtern, was letztendlich zu weiteren Problemen in der Versorgung der Patienten führen wird.

Vor diesem Hintergrund möchten wir an Sie appellieren, schnell eine Lösung zu finden, um die unhaltbare Situation bis zur Entscheidung auf Bundesebene zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Liebenow
VDB Landesvorsitzender Berlin Brandenburg